

## Balanceakt der Notenbanken

Die US-Notenbank Fed hat auf ihrer jüngsten Sitzung die Zinsen um 25 Basispunkte auf das Zinsband von 5,25 bis 5,50 Prozent angehoben und markiert damit den höchsten Stand seit Januar 2001. Die geldpolitischen Entscheidungsträger erklärten, dass sie die Auswirkungen der eingehenden Informationen auf die Wirtschaftsaussichten weiterhin beobachten werden. Außerdem sind sie bereit, den geldpolitischen Pfad gegebenenfalls anzupassen, falls Risiken auftreten, die das Erreichen der Inflationsziele behindern könnten. Auch die Europäische Zentralbank hat ihre Leitzinssätze um 25 Basispunkte angehoben. Mit 425 Basispunkten seit Juli 2022 hat die EZB damit das schnellste Straffungstempo in ihrer Geschichte vorgelegt. Während das US-Wirtschaftswachstum im 2. Quartal annualisiert mit 2,4 Prozent stärker als erwartet gewachsen ist, präsentiert sich die europäische Wirtschaft angeschlagen: So ist der Gesamt-Einkaufsmanagerindex wiederholt gesunken, insbesondere das Verarbeitende Gewerbe ist mit 42,7 Punkten deutlich in die roten Zahlen gerutscht.

## Aktien

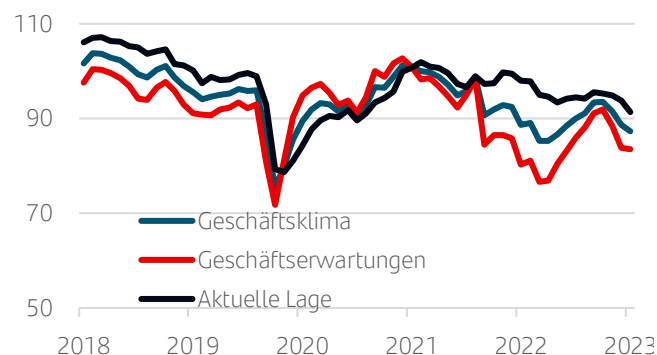
Die internationalen Aktienmärkte haben bereits des Öfteren in diesem Jahr ihre Widerstandsfähigkeit bewiesen – diese Woche sollte hier keine Ausnahme darstellen. Auch der deutsche Markt steckte enttäuschende Wirtschaftsdaten robust weg: Der ifo-Geschäftsklimaindex ging wie auch die europäischen Einkaufsmanagerindizes den dritten Monat in Folge zurück, zudem verschärften sich einem EZB-Bericht zu Folge die Kreditvergabebedingungen erneut. Die Anzeichen einen schwächeren Wirtschaftswachstums in der 2. Jahreshälfte verdichten sich. Dennoch ließen die Aktienmärkte ihre Muskeln spielen und konnten ihre Gewinne teilweise ausweiten.

## Renten

Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen überstieg im Wochenverlauf wieder die 4-Prozent-Marke. Für diesen Renditeanstieg dürfte neben der Fed-Sitzung aber auch das überraschend starke US-Wirtschaftswachstum im 2. Quartal eine entscheidende Rolle gespielt haben. Aktuell deutet einiges darauf hin, dass die US-Notenbank im laufenden Zyklus den Zinsgipfel erreicht haben könnte und im zweiten Quartal 2024 damit beginnt, die Leitzinsen auf ein weniger restriktives Niveau zu senken. Eine erste volle Zinssenkung um 25 Basispunkten wird von den Kapitalmarktteilnehmern derzeit für Mai 2024 eingepreist.

## Entwicklung ifo-Geschäftsklimaindex\*

Angabe in Saldepunkten



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 28.07.2023

## Aktuelle Prognosen\*\*

|                                               | Schlusskurs<br>27.07.2023 | Prognosen<br>30.06.2024 | Potenzial |
|-----------------------------------------------|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX                                           | 16.406                    | 17.000                  | 3,62%     |
| Euro Stoxx 50                                 | 4.447                     | 4.600                   | 3,43%     |
| Dow Jones industrial                          | 35.283                    | 36.000                  | 2,03%     |
| S&P 500                                       | 4.537                     | 4.700                   | 3,58%     |
| Fed Funds (Mittelwert in %)                   | 5,375                     | 4,875                   | -0,50     |
| Hauptrefinanzierungssatz<br>der EZB (in %)*** | 4,00                      | 4,50                    | 0,50      |
| 10 Jahre Bundrendite (in %)                   | 2,44                      | 2,80                    | 0,37      |
| Dollar je Euro                                | 1,099                     | 1,18                    | 7,36%     |
| Gold (Dollar je Feinunze)                     | 1.945                     | 2.050                   | 5,40%     |

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

\*\*\* Nach dem jüngsten EZB-Beschluss werden die Leitzinsen am 02. August um 25 Basispunkte angehoben

Santander Consumer Bank AG | Santander-Platz 1 | 41061 Mönchengladbach | santander.de



## Ausblick auf die kommende Woche

### Montag, 31. Juli 2023

03:00 China, PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe  
08:00 Deutschland, Einzelhandelsumsätze  
11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt  
11:00 Eurozone, Verbraucherpreise

### Dienstag, 01. August 2023

03:45 China, Caixin  
16:00 USA, ISM Verarbeitendes Gewerbe

### Mittwoch, 02. August 2023

01:50 Japan, BoJ Geldpolitik Sitzungsprotokoll  
14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung

### Donnerstag, 03. August 2023

16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

### Freitag, 04. August 2023

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze  
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht

## Wussten Sie,

... dass **gebrauchte Luxusuhren** so **günstig** sind wie seit rund **zwei Jahren** nicht mehr?

Nach einem sprunghaften Preisanstieg im Jahre 2021 sind die Preise für Luxusuhren wie beispielsweise der Marke Rolex auf dem Sekundärmarkt jüngst deutlich gefallen. Gründe dafür sind die Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung sowie der Absturz diverser Kryptowährungen. Der Watchcharts-Gesamtmarktindex, der die 60 wertmässig am meisten gehandelten Uhren der zehn wichtigsten Marken abbildet, ist in den zurückliegenden sechs Monaten um etwa fünf Prozent gefallen.

## Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 28.07.2023, 10:00 Uhr  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

